



PRIGNITZER ENGELSBOTE

Nachrichten aus dem Evangelischen Kirchenkreis Prignitz



Religionsunterricht im Kirchenkreis Prignitz

Geistliche Impulse und Informationen



GELEITWORT



Christian Kirsch,
Präsides des Kirchenkreises

Der 12. November 2016 kann in die Annalen unseres Kirchenkreises eingehen, es ist geschafft! Wir haben eine Superintendentin, die mit überwältigender Mehrheit auf der Synode gewählt wurde. Sie wird ihr Amt im Februar 2017 in Perleberg antreten. Es ist die erste Frau in diesem Amt im Sprengel Potsdam, das stimmt hoffnungsvoll.

Für alle Gremien, Funktionen und Ausschüsse des Kirchenkreises fanden sich Synodale, die bereit sind, in den kommenden dreieinhalb Jahren die ihnen übertragenen Ämter auszufüllen. Nach vielen Strukturfragen muss nun wieder die Ermutigung und Stärkung unserer Kirchengemeinden zum zentralen Anliegen im Kirchenkreis werden, so machte es Altpräses Dr. Hinze deutlich. Wie kann das geschehen? Das Engagement, mit dem sich Synodale bereit erklärt haben, im Bauausschuss oder dem Ausschuss der Zukunftswerkstatt mitzuarbeiten, stimmt mich zuversichtlich. Mit dieser Begeisterung können wir Bewährtes stärken und die Zukunft in den Blick nehmen. Ich bin mir sicher, die Kirche in der Prignitz ist auf einem Weg, der Neues entstehen lässt.

Ich möchte alle Gemeindeglieder aufrufen, sich auch weiterhin dafür einzusetzen, dass Gottes Wort vielfältig und bunt verkündet wird. Dazu tragen die vielen Religionspädagogen und Religionspädagoginnen im Kirchenkreis bei, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen möchten.

Die Synode hat gewählt

Die diesjährige Herbstsynode war ganz auf einen Neuanfang ausgerichtet. Als erste konstituierende Kreissynode im fusionierten Kirchenkreis Prignitz standen viele Wahlen auf dem Plan.

Im Wittenberger Gemeindehaus versammelten sich am 12. November insgesamt 99 Synodale. Eine umfangreiche Tagesordnung und insgesamt 17 Wahlzettel für die verschiedenen Ämter lagen bereit. Für diese konstituierende Sitzung wurde zum Anfang ein neues Präsidium gewählt. Der neue Präses Christian Kirsch blickt dabei bereits auf viel Erfahrung in der Position zurück, war er doch schon Präses im Alt-Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen. Verabschiedet wurde der bisherige Präses Dr. Christian Hinze aus der Arbeit des Präsidiums. Der amtierende Superintendent Alexander Bothe und der Präses bedankten sich bei Dr. Hinze für die geleistete Arbeit.

Im Mittelpunkt stand die Wahl der Kandidatin für das Superintendenten-Amt, Pfarrerin Eva-Maria Menard. Heilgard Asmus, die Generalsuperintendentin des Sprengels Potsdam, stellte die Kandidatin noch einmal kurz vor und gab einen Rückblick auf die Arbeit der Findungskommission. Auch Pfarrerin Menard richtete sich noch einmal an die Synodalen, bevor diese ihre Wahlzettel abgaben. Das Auszählungsergebnis war eindeutig: 94 Ja-Stimmen konnte Pfarrerin Menard auf sich vereinen - ein eindeutiges Zeichen. Sie ist damit die erste Frau in diesem Amt im Sprengel Potsdam.

Ein weiterer Schritt in die Zukunft ist die Schaffung der Stelle eines Baubeauftragten im Stellenplan. Bei der großen Anzahl von Kirchen im Kirchenkreis und dem ständigen Sanierungsbedarf kann die Arbeit nicht nur über Ehrenamtliche geleistet werden.

Die Synodalen haben neben dem Stellenplan und der Finanzsatzung auch den Haushaltsplan in Höhe von ca. 4,3 Millionen Euro beschlossen. Außerdem ist es der Synode gelungen, alle Gremien, Funktionen und Ausschüsse mit Pfarrdienstlern und Ehrenamtlichen zu besetzen.



Für das kirchliche Leben ist die Arbeit Ehrenamtlicher schon seit vielen Jahren unabdingbar. Ohne ehrenamtliches Engagement könnten weder unsere Gesellschaft noch unsere Kirche und damit auch der Kirchenkreis bestehen. Viele Ausschüsse setzen sich aus Pfarrern und Pfarrfrauen, Hauptberuflichen, aber auch Laien zusammen. Daher möchten wir Ihnen hier alle gewählten Mitglieder der Ausschüsse vorstellen, die sich auf der Synode bereit erklärt haben, so ein Ehrenamt für die Legislaturperiode bis 2020 auszuüben.



Präsidium:

Präses Christian Kirsch
stellv. Präses Bärbel Oschmann
stellv. Präses Pfr. Lars Haake



Kreiskirchenrat:

Pfr. Olaf Glomke
Pfr. Frank Städler
Johannes Wauer
Marko Geitz
Dr. Detlef Guhl
Dr. Dr. Elisabeth Hackstein
Dr. Henning Hartmann
Axel Knuth
Nico Müller
Susanne Liedtke
Christian Richter



Strukturausschuss:

Pfr. Alexander Bothe (Vorsitz)
Pfr. Olaf Glomke
Dr. Antje Khan
Christian Richter
Dr. Detlef Guhl
Christian Kirsch
Pfr. Valentin Kwaschik



Finanzausschuss:

Bärbel Oschmann (Vorsitz)
Pfr. Alexander Bothe
Axel Knuth
Alf Kohlhaus
Christine Leusmann
Regina Marohn
Martina Richter



Bauausschuss:

Pfr. Christian Gogoll (Vorsitz)
Pfr. Jürgen Brückner
Uwe Dummer
Dorit Geu
Bernhard Höger
Kurt Pahl
Jörg Gericke
Annette Schulze
Kurt Zander
Klaus-Dieter Graf
Hans-Ulrich Torney
Pfr. Matthias Frenzel



Ausschuss Zukunftswerkstatt:

Pfrn. Anna Trapp (Vorsitz)
Pfr. Daniel Feldmann
Pfr. Lars Haake
Axel Knuth
Marko Geitz
Pfrn. Anna Hellmich
Dr. Dr. Elisabeth Hackstein



Pachtausschuss:

Pfr. Henning Utpatel (Vorsitz)
Karin Schönemann
Dr. Henning Hartmann

NACHRICHTEN

aus dem Kirchenkreis

Komplettsanierung erfolgreich abgeschlossen

Der Bauabschnitt der Außensanierung „Trockenlegung“ der Kirche Seedorf wurde erfolgreich beendet. Insgesamt flossen dieses Jahr 47.000 € in die Sanierung. Alle beteiligten Firmen stammen aus dem Seedorfer Bereich.

Arbeiten an der Kirche Schilde fast beendet

Die Kirche Schilde wurde in diesem Jahr für insgesamt 250.000 € innen und außen komplett saniert. Die Hauptmaßnahmen sind abgeschlossen, Restarbeiten werden in den nächsten Monaten ausgeführt. Geöffnet wurde auch die Gruft der Familie von Graevenitz mit insgesamt 13 aufgearbeiteten Särgen.



Neue Heizung für das Gemeindehaus Dergenthin

Für die dringend erforderliche Instandsetzung des Dergenthiner Gemeindehauses werden aktuell neue Fenster und eine komplette neue Heizung eingebaut. Das Geld ist durch die Kirchengemeinde bereitgestellt, die Aufträge sind ausgelöst. Die Bausumme beläuft sich für beides auf 48.000 €.

Wunderblutkirche mit WLAN

Der „godspot“, das freie, kostenlose WLAN der EKBO ist nun nach Meyenburg an einem zweiten Ort im Kirchenkreis verfügbar – nämlich in der Wunderblutkirche Bad Wilsnack. Die Finanzierung erfolgt durch die Landeskirche.

PERSONEN

im Kirchenkreis

Neuer Pfarrer für die Westprignitz

Die Zeit der Vakanzvertretung hat ein Ende – zum 1. Januar beginnt der Pfarrer im Entsendungsdienst, Marcel Borchers, seinen Dienst im Pfarrsprengel Westprignitz. Wohn- und Dienstsitz ist das Pfarrhaus in Groß Warnow.

Verabschiedung von Pfarrer Daniel Feldmann nach Kyritz

Pfarrer Daniel Feldmann verlässt den Pfarrsprengel Bad Wilsnack und wechselt zum 1. Januar nach Kyritz. Sein Abschiedsgottesdienst findet am 18. Dezember um 14.00 Uhr in der Wunderblutkirche Bad Wilsnack statt. Pfarrerin Anna Trapp übernimmt die Amtsgeschäfte.

Pfarrer Scheidacker geht in den Ruhestand

Pfarrer Stephan Scheidacker, tätig im Pfarrsprengel Segeletz und der Hoffnungs-Kirchengemeinde Lögow, geht zum 1. April 2017 nach 40 Arbeitsjahren in den Ruhestand. Am 26. Februar um 14.00 Uhr wird er in Barsikow verabschiedet.

Verstärkung in der Katechetik

Seit dem 1. Oktober unterstützt der 29-jährige Karsten Herper den Kirchenkreis. Als Diakon ist er zuständig für gemeindliche Arbeit mit Kindern, Familien und Konfirmanden und gibt Religionsunterricht. Der Dienstort liegt im Pfarrsprengel Lenzen-Lanz-Seedorf.

Pfarrehepaar in Pritzwalk

Mit Wirkung vom 1. November hat das Konsistorium offiziell die 1. Pfarrstelle des Pfarrsprengels Pritzwalk auf Pfarrerin Susanne Michels, die 2. Pfarrstelle auf Pfarrer Holger Frehoff übertragen. Das Pfarrehepaar ist bereits seit Anfang September im Pfarrsprengel tätig.

Die Brückenbauerin

Auf der Synode am 12. November wurde Eva-Maria Menard mit überwältigender Mehrheit zur ersten Superintendentin des neuen Kirchenkreises Prignitz gewählt.

Als das Wahlergebnis verkündet wurde, hießen die Synodalen ihre neue Superintendentin mit begeistertem Applaus willkommen. In einer kurzen Ansprache hatte sich Eva-Maria Menard zu Beginn der Zusammenkunft noch einmal kurz vorgestellt.

Warum sie ausgerechnet in die brandenburgische Provinz wolle – danach sei sie in den vergangenen Monaten häufig gefragt worden. Genug von Häuserschluchten habe sie nach 20 Jahren in Berlin, so ihre Antwort. Zeit sei es nun nach zehn Jahren auf ihrer letzten Pfarrstelle, sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Auch die Sehnsucht nach Weite und einem freien Blick ziehen Eva-Maria Menard wieder aufs Land. Ihre Kindheit verbrachte sie in einem sachsen-anhaltinischen Dorf-Pfarrgarten. „Es braucht Brückenbauer zwischen Stadt und Land“, betont die Theologin, die in beiden Welten zu Hause ist.

Einen reichen Erfahrungsschatz aus 15 Jahren Pfarrdienst, viel Humor und erprobte Konfliktfähigkeit – auch als stellvertretende Superintendentin – bringt Eva-Maria Menard mit, wenn sie am 15. Februar ihren Dienst in der Prignitz antritt. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Peter Radziwill, ebenfalls Pfarrer, wird sie in die Superintendentenwohnung über ihrem künftigen Amtssitz am Perleberger Kirchplatz einziehen.

„Wir kommen um zu bleiben“, sagt Eva-Maria Menard. Halbe Sachen mag die 49-Jährige nicht, macht Dinge gut und gerne, wenn sie sie ganz machen kann. Klarheit, Freiheit im Handeln, konstruktive Kritik und systemisches Denken – das ist ihr für ihre Arbeit wichtig. In ihrer Freizeit singt die Mutter von zwei erwachsenen Töchtern gerne im Chor, entdeckt schöne Landschaften mit dem Rad und genießt ein gutes Essen – am liebsten gekocht von ihrem Ehemann.

Am 5. März 2017 um 14.00 Uhr wird Eva-Maria Menard in der Perleberger St. Jacobi Kirche feierlich in ihr Amt als Superintendentin eingeführt.



Predigtreihe 2017 – Ein Jahr mit Martin Luther

Mit zehn Themengottesdiensten an fünf Orten kommt das Reformationsjubiläum in die Prignitz.

Ob der große Reformator einmal persönlich in der Prignitz war? Wir wissen es nicht. Aber nun, 500 Jahre nach dem Thesenanschlag in Wittenberg, wird er in einer Predigtreihe das ganze Jahr 2017 im Bereich des Alt-Kirchenkreises Prignitz präsent sein.

Jeweils zehn Themengottesdienste zur Reformation und ihrer Bedeutung behandeln an den Orten Bad Wilsnack, Glöwen, Havelberg, Lindenberg und Rühstädt zum einen die Kernpunkte der Theologie Luthers und zum anderen die Bergpredigt Jesu (Matthäus 5-7). In Form eines Kanzeltausches sind fast alle Predigenden jeweils auch in den anderen Kirchen zu hören. Die Gottesdienste finden ab Januar 2017 bis zum Reformationstag an den jeweils letzten Sonntagen des Monats um 10.00 Uhr statt.

Luthers Gefährten | Vikar Benjamin Liedtke

29.1. Lindenberg, 26.2. Rühstädt, 30.04. Glöwen, 25.05. Havelberg
Katharina von Bora | Katechetin Ria Preul, Vikar Karl Naumann,
Hartmut Menn

26.2. Lindenberg, 26.3. Rühstädt, 30.04. Bad Wilsnack, 28.05. Glöwen
Luthers Lieder | Pfarrerin Anna Trapp

29.01. Glöwen, 26.02. Havelberg, 26.03. Lindenberg, 30.04. Rühstädt,
28.05. Bad Wilsnack

Von der Freiheit | Pfarrer Norbert Merten

26.01. Bad Wilsnack, 26.02. Glöwen, 26.03. Havelberg, 30.04. Lindenberg,
28.05. Rühstädt

Luthers Testament | Pfarrer Christian Gogoll, Vikarin Anita Kern

29.01. Rühstädt, 26.02. Bad Wilsnack, 26.03. Glöwen, 30.04. Havelberg,
28.05. Lindenberg

Vom Schätzesammeln und Sorgen | Pfarrer Hartmut Menn

25.06. Havelberg, 27.08. Lindenberg, 24.09. Rühstädt, 29.10. Bad Wilsnack,
31.10. Glöwen

Salz und Licht | Pfarrerin Anna Trapp

25.06. Glöwen, 27.08. Havelberg, 24.09. Lindenberg, 29.10. Rühstädt,
31.10. Bad Wilsnack

Vom Beten | Pfarrer Norbert Merten

26.05. Bad Wilsnack, 27.08. Glöwen, 24.09. Havelberg, 29.10. Lindenberg,
31.10. Rühstädt

Vergelten und Verzeihen | Pfarrer Christian Gogoll, Vikarin Anita Kern

25.06. Rühstädt, 27.08. Bad Wilsnack, 24.09. Glöwen, 29.10. Havelberg,
31.10. Lindenberg

Von der Feindesliebe | Pfarrer Frank Städler

27.08. Rühstädt, 24.09. Bad Wilsnack, 29.10. Glöwen, 31.10. Havelberg

Luthers Weg und Wendepunkte | Pfarrer Hartmut Menn

29.01. Havelberg

Luther und die Mystik | Pfarrer Frank Städler

26.03. Bad Wilsnack

Vom Töten | Vikar Benjamin Liedtke

25.06. Lindenberg

PROJEKTE

im Kirchenkreis

„Luther Go“ im Wettbewerb

Zusammen mit den Schülern der 5. und 6. Klassen der Rolandschule Perleberg nehmen Gemeindepädagogin Isabella Scholz-Glomke und LER-Lehrerin Heike Pankow am 46. Schülerwettbewerb zur politischen Bildung teil. Das selbst entwickelte Spiel „Luther Go“ lehnt sich an die beliebten Pokemon-Spiele an. Die Schüler erarbeiten selbstständig Informationen zu Personen aus Luthers Umfeld und der Reformation.

Luther Foto-Aktion

Zum Festjahr lädt der Kirchenkreis Prignitz zur Aktion „Unterwegs mit Luther“ ein. Senden Sie uns Fotos, aus dem Urlaub oder von interessanten Orten, an denen Sie den kleinen Luther von Playmobil fotografieren. Alle Fotos werden in einer Ausstellung am 31.10.2017 in der St. Jacobi Kirche Perleberg gezeigt. Der Playmobil-Luther ist im Gemeindebüro Perleberg (Kirchplatz 5) oder im Internet erhältlich.

Schicken Sie die Fotos per E-Mail an: luther-foto@kirchenkreis-prignitz.de oder senden Sie Abzüge an die Superintendentur Perleberg.



Ausstellung in der Stadtkirche Havelberg

Ab Mai ist in der Stadtkirche Havelberg die Posterausstellung „#HereIstand. Martin Luther, die Reformation und die Folgen“ zu sehen. Ausgehend von der Biographie Martin Luthers wird ein Blick in die Zeit vor der Reformation geworfen und die reformatorische Dynamik nach der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen aufgezeigt.

Religionspädagogen/innen im Kirchenkreis Prignitz (1)

Altkreis Prignitz



01



02



03



04



05



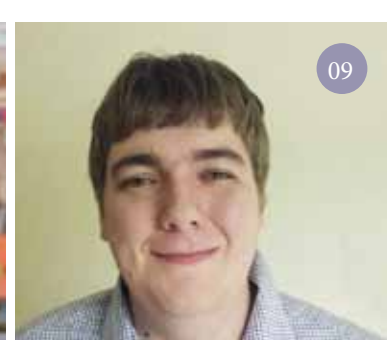
06



07

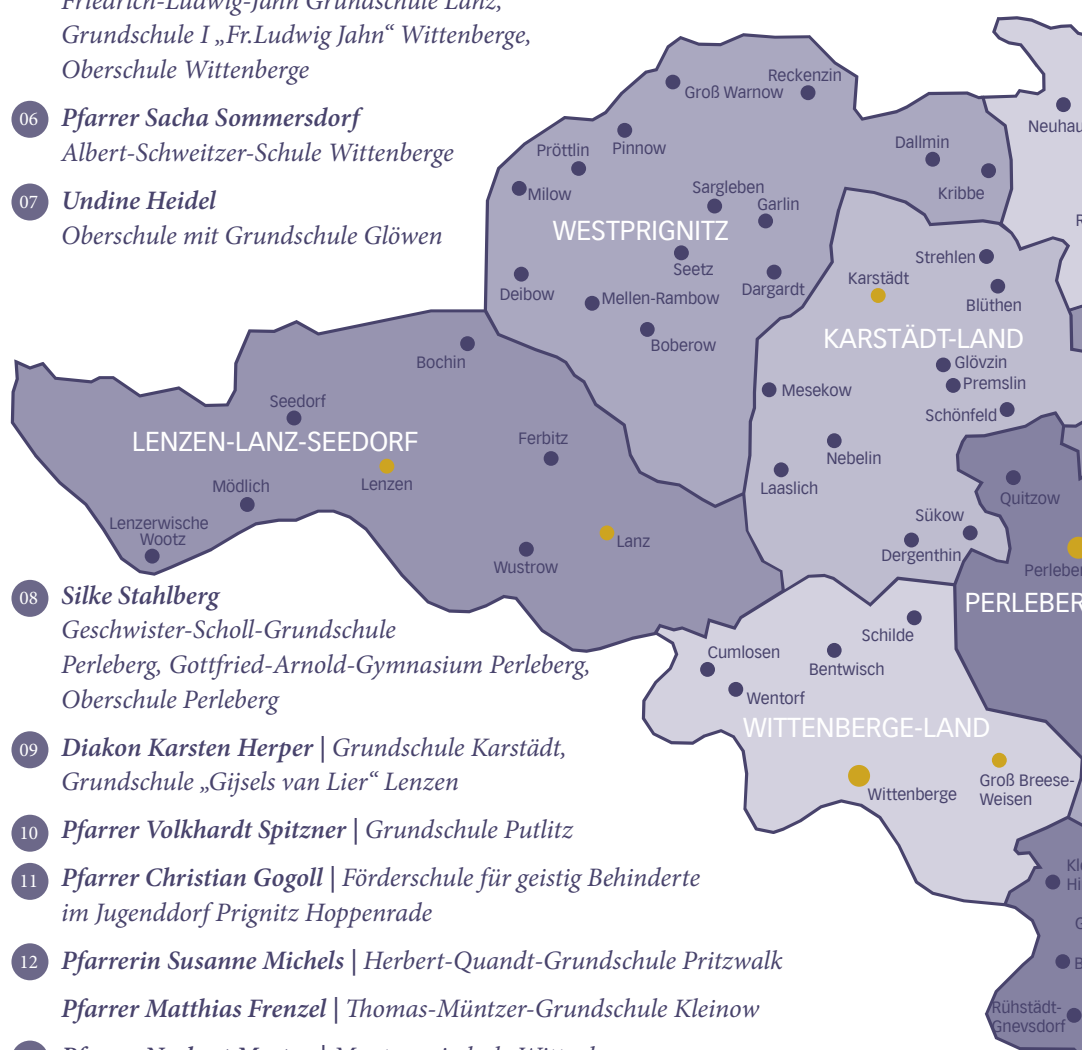


08

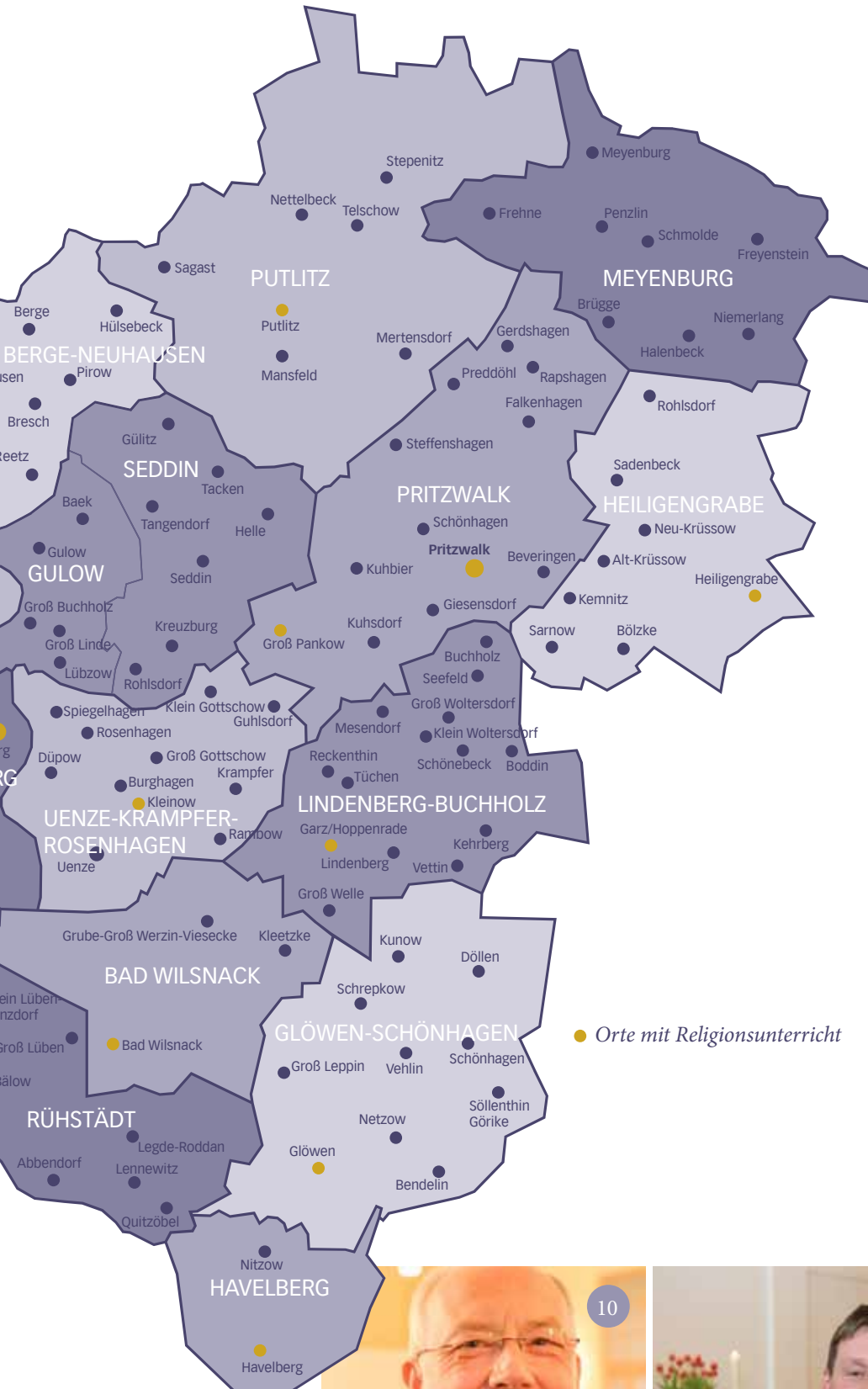


09

- 01 **Kersten Volkmann** | Schule mit Sonderpädagogischem Schwerpunkt „Lernen“ Pritzwalk, Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule Pritzwalk
- 02 **Lena Maria Bender** | Förderschule für geistig Behinderte im Jugenddorf Prignitz Hoppenrade, Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge
- 03 **Karina Eckert** | Schule an der Stepenitz Perleberg, Geschwister-Scholl-Grundschule Perleberg, Grundschule Breese, Elbtalgrundschule Bad Wilsnack
- 04 **Martina Herms** | Grundschule Karstädt, Allgemeine Förderschule Wittenberge
- 05 **Prediger Wilfried Schmidt** | Elbtalgrundschule Wittenberge, Friedrich-Ludwig-Jahn Grundschule Lanz, Grundschule I „Fr.Ludwig Jahn“ Wittenberge, Oberschule Wittenberge
- 06 **Pfarrer Sacha Sommersdorf** | Albert-Schweitzer-Schule Wittenberge
- 07 **Undine Heidel** | Oberschule mit Grundschule Glöwen
- 08 **Silke Stahlberg** | Geschwister-Scholl-Grundschule Perleberg, Gottfried-Arnold-Gymnasium Perleberg, Oberschule Perleberg
- 09 **Diakon Karsten Herper** | Grundschule Karstädt, Grundschule „Gijssels van Lier“ Lenzen
- 10 **Pfarrer Volkhardt Spitzner** | Grundschule Putlitz
- 11 **Pfarrer Christian Gogoll** | Förderschule für geistig Behinderte im Jugenddorf Prignitz Hoppenrade
- 12 **Pfarrerinnen Susanne Michels** | Herbert-Quandt-Grundschule Pritzwalk
Pfarrer Matthias Frenzel | Thomas-Müntzer-Grundschule Kleinow
- 13 **Pfarrer Norbert Merten** | Montessorischule Wittenberge
- 14 **Isabella Scholz-Glomke** | Roland-Grundschule Perleberg



- 15 *Pfarrer Christian Thomas | Johann-Wolfgang-von-Goethe Gymnasium Pritzwalk*
- 16 *Pfarrerin Rebecca Cyranek | Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge*
- 17 *Pfarrerin Anna Trapp | Marie-Curie-Gymnasium Wittenberge*
- 18 *Pfarrer Martin Meyer | Brausebach Ostprignitz e.V. Heiligengrabe*
*Pfarrer Mario Friedrich | Grundschule Juri Gagarin Groß Pankow,
 Grundschule Heiligengrabe*



● *Orte mit Religionsunterricht*



12



13



14



15



16



17



10



11



18



01

Religionspädagogen/innen im Kirchenkreis Prignitz (2)

Altkreis Kyritz

01 **Manuela Legde**
Grundschule Kyritz, Grundschule Breddin, Grundschule Demerthin

02 **Jürgen Freier**
Fr.-Ludwig-Jahn-Gymnasium Kyritz

03 **Pfarrer Alexander Bothe**
Grundschule Astrid Lindgren Wusterhausen

04 **PfarrerIn Gundula Rheinshagen**
Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

05 **Pfarrer Lars Haake**
Prinz-von-Homburg Schule Neustadt

06 **PfarrerIn Anja Grätz**
Prinz-von-Homburg-Schule Neustadt

07 **Pfarrer Christian Ruch**
Grundschule Blumenthal (Amt Heiligengrabe)



02



03



04



05



06



07

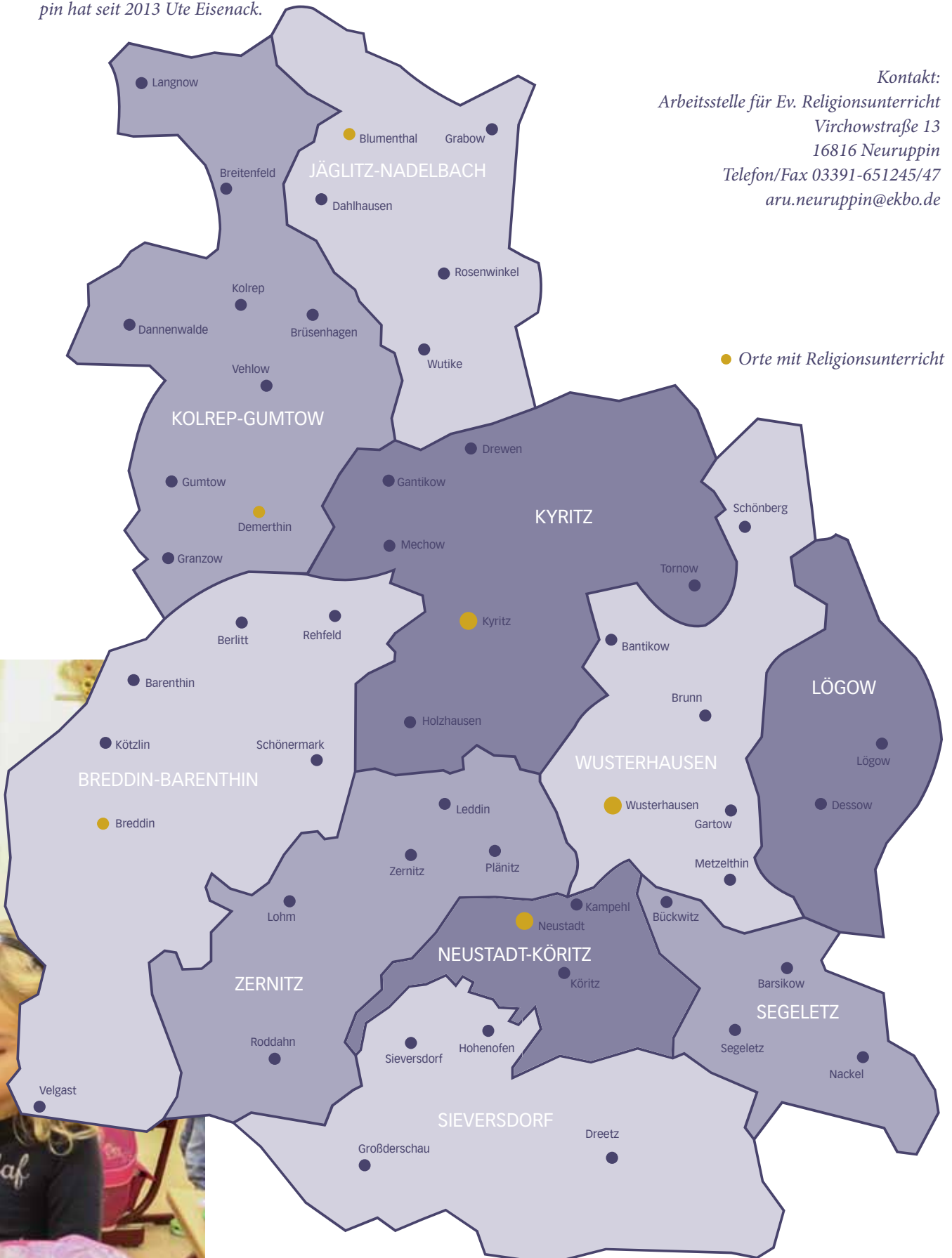
08



Arbeitsstelle für Religionsunterricht (ARU)

Die ARU Neuruppin koordiniert den Einsatz der Religionslehrkräfte in den Landkreisen Prignitz, Ostprignitz und Oberes Havelland. Evangelischer Religionsunterricht wird in Brandenburg an etwa der Hälfte aller Grund- und weiterführenden Schulen angeboten. Er kann unabhängig von der eigenen Konfessionszugehörigkeit besucht werden. Es unterrichten sowohl staatliche, als bei der Landeskirche (EKBO) angestellte Lehrkräfte, Religionspädagogen oder -pädagoginnen und im Pfarrdienst tätige. Monatlich werden die Lehrkräfte zu einem Konvent nach Neuruppin eingeladen. Die Leitung der ARU Neuruppin hat seit 2013 Ute Eisenack.

Kontakt:
Arbeitsstelle für Ev. Religionsunterricht
Virchowstraße 13
16816 Neuruppin
Telefon/Fax 03391-651245/47
aru.neuruppin@ekbo.de



Im Religionsunterricht stehen Lehrkräfte, Katechetinnen, Pfarrerinnen oder Pfarrer mit der ganzen Persönlichkeit vor der Schülerschaft. Ob in der wöchentlichen Religionsstunde oder in einem längeren Projekt, überall vermitteln sie nicht nur Lehrstoff, sondern sind auch engagiert in ihrer christlichen Überzeugung wahrnehmbar. Auf den nächsten Seiten stellen wir an vier Beispielen vor, wie vielfältig evangelischer Religionsunterricht an den Schulen im Kirchenkreis Prignitz gelebt wird.

Kindsein hier und anderswo

Um Wertschätzung und respektvolles Verhalten geht es in einem fächerübergreifenden Projekt an der Elbtalgrundschule Bad Wilsnack.

Am Anfang stand ein Konflikt in der fünften Klasse. Immer wieder hatte es Streit gegeben, weil Schüler den Unterricht störten. Mitschüler wandten sich schließlich an Klassensprecher Gordon. „Wir wollen lernen, besser miteinander umzugehen und uns und unsere Lehrer mit Respekt zu behandeln“ – Dieser Wunsch war das Ergebnis einer gemeinsamen Klassenkonferenz. Für die Umsetzung holten sich die 19 Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei Klassenlehrerin Ina Pleße, die das Fach LER (Lebenslehre, Ethik, Religion) unterrichtet und bei Religionslehrerin Karina Eckert. Entstanden ist daraus ein gemeinsames Projekt, das in beiden Fächern wie ein roter Faden durch das Schuljahr läuft. So fanden die Schülerinnen und Schüler in Arbeitsgruppen Klassenregeln und ein Rote-Karten-System. Das Läuten einer kleinen Glocke erinnert inzwischen, wo eine selbst gezogene Grenze überschritten wird. Was ist mir wichtig? Wer sind meine Freunde? Einzeln gestaltete Puzzleteile mit den individuellen Antworten ergeben zusammengefügt ein großes gemeinsames Bild. Beim Thema Kinderrechte wird es besonders spannend, wenn Karina Eckert von den Begegnungen und Erfahrungen berichten kann, die sie auf ihrer Reise in den Partnerkirchenkreis Botswana gemacht hat. Ein von den Schülern gedrehter Kurzfilm soll das Projekt im nächsten Jahr beschließen.

An der Bad Wilsnacker Grundschule ist diese fächerübergreifende Zusammenarbeit nicht ungewöhnlich.

Der Religionsunterricht - obwohl kein reguläres Unterrichtsfach - und seine Lehrerin sind vollständig in den Schulbetrieb integriert. Sogar einen eigenen Religions-Fachraum gibt es. Karina Eckert ist seit vielen Jahren bei allen Veranstaltungen der Schule ganz selbstverständlich dabei, betreut etwa, wie kürzlich beim Herbstfest, das Team der jungen Schulleiter. Für Schüler, Eltern und Kollegen ist sie auf diese Weise über den Religionsunterricht hinaus im Schulleben präsent, als Vertrauensperson und als Christin. „Wir sind eine kleine Schule, an der sich alle kennen, das ergibt ein gutes Miteinander“, betont sie. Daher verwundert es auch nicht, dass die Hälfte aller 140 Schüler der Elbtalgrundschule am evangelischen Religionsunterricht teilnimmt. „Beständigkeit zahlt sich aus“, davon ist Karina Eckert überzeugt.

Zur Person:

Seit 26 Jahren gibt Karina Eckert Religionsunterricht. Inzwischen unterrichtet sie schon die Kinder ihrer ersten Schülerinnen und Schüler. Sie ist an den Schulen Breese, Perleberg und Bad Wilsnack tätig. In ihrem Heimatort Quitzöbel engagiert sie sich für die Pflege der plattdeutschen Sprache.





Neuer Blick auf Kunstschatze und Religion

Im Seminarkurs Kunst und Religion nähern sich Schülerinnen und Schüler des Pritzwalker Gymnasiums den Kirchen der Prignitz und ihren mittelalterlichen Altären.

Jedes Täfelchen zeigt eine Heiligenfigur, aufgeklappt gibt es eine Erklärung zu ihrer Bedeutung preis. Gina steht vor ihrem Holzmodell und führt den Mechanismus vor, zeigt anhand von Fotos, wie sich ihr Projekt bisher entwickelt hat. Es ist der Altar der Bad Wilsnacker Wunderkirche, den die Zwölfklässlerin im Rahmen des Seminarkurses Kunst und Religion hier modellhaft nachbildet. An die zwölfmal hat sie dazu die ehemalige Wallfahrtskirche besucht. Dort soll ihr Altarnachbau auch ausgestellt werden, wenn das Projekt im kommenden Februar abgeschlossen sein wird.

Lisa schleift derweil an einem Gipskopf. Die Darstellung des Apostel Petrus in der Putlitzer Kirche hat ihr dafür Modell gestanden. In ihrer Projektarbeit gestaltet sie zusammen mit Kursteilnehmerin Theresia die Figur aus Gips und farbigem Stoff neu. Inspiration bekamen sie durch Literatur zu Heiligendarstellungen und Petrusgeschichten, die ihnen Schulpfarrer Christian Thomas erzählte. Dieser ist auch stellvertretender Beauftragter für evangelischen Religionsunterricht in der ARU Neuruppin und froh darüber, dass ein gemeinsamer Seminarkurs der beiden Fächer Kunst und Religion - erstmals am Pritzwalker Gymnasium und einmalig in Brandenburg - stattfinden kann. Er selbst hatte die Initiative dazu ergriffen und dann zusammen mit den Kunstlehrerinnen das Konzept gestaltet. Insgesamt 21 Schülerinnen und Schülern nehmen daran teil.

Sie verbringen viele Stunden in den Kirchen der Regi-

on, betrachten, fotografieren und zeichnen. Vorträge, etwa über die Heilige Familie und Madonnenverehrung, ergänzen den Kurs. Einen neuen, eigenen Blick auf die Kunstschatze in den Kirchen der Region und deren christliche Bezüge haben sie durch ihre Projekte bekommen. „Cool, wenn man erkennt: Das dort ist die Heilige Anna und hier die Apostel“, freut sich eine Schülerin, eine andere meint: „Wenn wir im Urlaub sind und Kirchen besichtigen, schaue ich jetzt ganz anders hin.“ Kunstlehrerin Ines Dallmann ist beeindruckt, in welcher vielfältiger Form sich die Kursteilnehmer der Kirchenkunst und ihrer Ästhetik genähert haben. Auch von den Kirchengemeinden werden die Projekte begeistert aufgenommen. Fast alle Werke sollen später auch ihren Platz in den betreffenden Gotteshäusern finden.

Zur Person:

Christian Thomas, Schulpfarrer am Pritzwalker Gymnasium, begleitet Schüler nicht nur im Religionsunterricht, sondern auch auf Klassen- und Studienfahrten, ist als Ersthelfer, Rettungsschwimmer und Seelsorger präsent. Er sagt:

„Hier in der Schule bin ich an der richtigen Stelle.“



Stopp – keine Gewalt

An der Grundschule Breddin vermittelt Religionslehrerin Manuela Legde mit Leib und Seele christliche Werte.

Schon auf dem Flur vor dem Klassenraum wird Manuela Legde von den Kindern freudig begrüßt. Hier und da gibt es eine Umarmung. Kaum können die Erstklässler die Religionsstunde erwarten. In der vergangenen Woche hatten sie die Geschichte vom Heiligen Martin kennengelernt. Heuten wollen sie basteln. Doch bevor die Kinder Schere und Stift herausholen, wird noch einmal das Martinslied gesungen – und zu jeder Strophe die passenden Bewegungen ausgeführt.

Die Kinder haben gelernt, dass Martin nicht nur seinen Mantel teilte, sondern auch ein friedliebender Mensch war und sich gegen Gewalt eingesetzt hat. Manuela Legde zieht die Verbindung zu Streitereien, wie sie die Kinder im Klassenzimmer und auf dem Schulhof erleben. Sie macht ihnen noch einmal vor, wie sie sich wehren können. Alle zusammen heben die Hände zu einer abwehrenden Bewegung und sagen laut und deutlich:

Zur Person:

Manuela Legde unterrichtet seit 25 Jahren Religion. Sie sagt: „Ich stehe vor den Kindern nicht als Missionarin, sondern habe einen Bildungsauftrag. Den Religionsunterricht sehe ich als Super-Ergänzung zur Christenlehre in den Gemeinden.“ Sie schätzt den Austausch und die Vorträge im monatlichen Konvent der Arbeitsstelle für Religionsunterricht in Neuruppin.

Stopp – keine Gewalt! „Und wenn das nicht reicht, holt ihr einen Erwachsenen“, erklärt sie den Kindern.

Während der Bastelarbeit dürfen die Kinder nacheinander von ihren Erlebnissen am Wochenende erzählen. Manuela Legde achtet darauf, dass die Kinder sich gegenseitig zuhören und ihre Mitschüler ausreden lassen. Sie möchte den Kindern nicht nur Wissen vermitteln, sondern auch die Grundregeln des Respekts gegenüber anderen Menschen und der Umwelt. Dafür geht die Religionslehrerin mit den Kindern auch mal Müll sammeln, organisiert Lesenächte und fährt mit ihnen auf Klassenfahrt. Sie stammt selber aus einem der umliegenden Dörfer und kennt hier alle Kinder mit Namen. Bis zur vierten Klasse nehmen in der kleinen Land-Grundschule nahezu alle Schülerinnen und Schüler am Religionsunterricht teil – darunter viele Kinder, die in ihren Elternhäusern noch nie mit dem christlichem Glauben in Berührung gekommen sind. In der 5. und 6. Klasse wird dann allerdings nur LER angeboten – was aber ihrer begrenzten Stundenzahl geschuldet sei, bedauert Manuela Legde, die außer in Breddin noch an Schulen in Kyritz und Demerthin Religion unterrichtet. Die ausgemalten Martins-Stockpuppen und die kleine Laternen, die die Kinder am Ende der Stunde fertig gebastelt haben, sind als Gabe für einen lieben Menschen gedacht. Manuela Legde erklärt den Erstklässlern: „Wir wollen auch teilen und etwas verschenken, so wie der Heilige Martin.“



Spannender Austausch über Bibel und Koran

Wie evangelischer Religionsunterricht für ein besseres Verständnis zwischen den Religionen sorgen kann.

Alexander Bothe ist Pfarrer in Wusterhausen und amtierender Superintendent im Kirchenkreis Prignitz. Susanne Liedtke sprach mit ihm über seine Erfahrungen im Religionsunterricht.

Susanne Liedtke: Herr Bothe, Sie geben seit 13 Jahren an der Schule in Wusterhausen Religionsunterricht. Was hat sich in dieser Zeit verändert?

Alexander Bothe: Ich erlebe die Zusammenarbeit mit den Schulen zunehmend besser und unkomplizierter. Religion ist in Brandenburg kein Pflicht-, sondern Wahlfach. LER (Lebenslehre, Ethik, Religion) und Religionsunterricht haben sich als gleichwertige Fächer etabliert.

Liedtke: Aus welchen Gründen entscheiden sich die Schüler für den Religionsunterricht?

Bothe: Es ist nicht unbedingt ein christliches Elternhaus, sondern oft sind es Mitschüler, die das Interesse wecken. Auch manche Kinder anderer Religionen wählen lieber den evangelischen Religionsunterricht statt LER.

Liedtke: Aus welchem Grund?

Bothe: Besonders muslimische Schüler fühlen sich angenommen, weil ich als Pfarrer wahrnehmbar für einen Glauben stehe. Sie entscheiden sich also lieber für christlichen als nicht-konfessionellen Unterricht. So hatte ich im vergangenen Schuljahr an der Wusterhausener Grundschule eine Gruppe, die je zu einem viertel aus evangelischen, muslimischen, vom katholischen Glauben konvertierten und nicht religiös gebundenen Schülern bestand. In diesem Jahr ist sogar der größere Teil muslimisch.

Liedtke: Das bringt sicherlich interessante Unterrichtsgespräche?

Bothe: Das führte oftmals zu hochspannendem Austausch, etwa über die Bibel und den Koran. Einige der Kinder stammen aus türkischen und kurdischen Familien, die schon länger in Deutschland leben. Sie lesen den Koran auf Arabisch, verstehen aber die Sprache gar nicht. Andere Kinder sind als Geflüchtete aus Syrien gekommen und konnten ihnen die Texte dann ins Deutsche übersetzen.

Liedtke: Auf diese Weise wächst das Verständnis zwischen den Schülern unterschiedlicher Religionen also ganz praktisch?

Bothe: Ja, weil die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen und Wissen aus ihrem eigenen Leben beitragen können. Auch wenn es beispielsweise darum geht: „Wie wird bei euch gebetet?“, oder „Wie feiert ihr eure Feste?“, ist es doch etwas ganz anderes, ob der Lehrer die Antworten gibt oder die Mitschüler sich gegenseitig erzählen, wie es bei ihnen zu Hause ist.

„Ich sehe Religionsunterricht als Chance, Kindern zu begegnen, die ich in der Kirchengemeinde nicht treffe. Trotzdem bin ich als evangelischer Pfarrer wahrnehmbar. Ich stehe für etwas. Das macht mich glaubwürdig - auch für Schüler anderer Konfessionen oder Religionen.“

Alexander Bothe



Botswana: Eine Reisebericht

Vom 19.10. – 03.11. besuchte eine Gruppe des Kirchenkreises, darunter fünf Bläserinnen und Bläser, den Zentralkirchenkreis der Botswana Diözese der evangelisch-lutherischen Kirche im südlichen Afrika, seit 2012 Partnerkirchenkreis der Prignitz. Für den Engelsboten berichtet Dr. Andreas Dräger.

Viele Stunden der Planung und Vorbereitung waren der Reise nach Botswana vorausgegangen, bevor der Flieger Richtung Süden startete. Angekommen in Südafrika, besuchten wir zuerst das Township Soweto. Dort liegt das Wohnhaus von Nelson Mandela, heute ein Museum. Im Nationalpark Pilanesberg durften wir die wilde Tierwelt erleben und uns gemeinsam mit den Menschen über den lang erwarteten Regen freuen.

In Botswana wurden wir sehr herzlich empfangen. Die vielen neuen Eindrücke, darunter auch Wassermangel und abenteuerliche Improvisationen, waren nicht immer leicht zu verarbeiten. Bei Gemeindebesuchen kamen wir den Sorgen und Nöten, aber auch den Freuden unserer Gastgeber näher.

In einem Hospital der Lutherischen Kirche in Ramotswa, vergleichbar mit einem hiesigen Krankenhaus der Regelversorgung, konnten wir uns über das dortige Gesundheitswesen informieren. Es ermöglicht jedem Bürger einen unbeschränkten Zugang zu Gesundheitsleistungen und hat damit für Afrika eine Vorbildwirkung. Bei dem Besuch einer Schule in Otse lernten wir zahlreiche wissbegierige Kinder kennen. Es besteht Schulpflicht (zehn Klassen) und etwa 77 Prozent aller Kinder verlassen die Schule mit einer Ausbildung als Grundlage für Studium und Beruf. Mit 30-40 Schülerinnen und Schülern sind die Klassen jedoch deutlich größer als in Deutschland.

Musikinstrumente waren auf der Reise immer dabei. In zwei Workshops stellten wir die Bläserarbeit vor. Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren da, um Trompete oder das Euphoniumspielen kennenzulernen. Vielleicht kann ja daraus etwas für die Zukunft erwachsen? Instrumente sind jedenfalls schon da und Mundstücke wurden vom Perleberger Posaunenchor gespendet.

„Modimo ke phemelo e“ – Eine feste Burg ist unser Gott. Dieses Lutherlied erklang, gesungen und geblasen, in einem Gottesdienst zum Reformationsfest am 30. Oktober in Bokspitz, einem Dorf im Süd-Westen von Botswana. Am Rande der Kalahari-Wüste trafen sich rund 400 Christen der Botswana-Diözese, die aus einem Umkreis von etwa 300 Kilometern angereist waren. Die Teilnehmer des Kirchenkreises Prignitz erlebten einen vierstündigen Gottesdienst mit fröhlichem Gesang und ungezwungener Festlichkeit – Gemeindefest in Afrika pur.

Viele Erlebnisse und Begegnungen haben uns das Leben und die Menschen des Partnerkirchenkreises näher gebracht. Wir hätten uns gewünscht, die Fröhlichkeit der afrikanischen Schwestern und Brüder mit nach Hause nehmen zu können.





TERMINE

06.12.–11.12.2016

Krippenausstellung
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
14.00 – 17.00 Uhr

09.12.2016 | Freitag

Turmblasen im Advent
St. Jacobi Kirche, Perleberg
17.30 Uhr

Adventskonzert mit dem
Sieversdorfer Vokalchor und dem
ev. Posaunenchor „Dosselblech“
Ev. Kirche, Dreetz
18.00 Uhr

Adventskonzert mit dem
Vokalchor des Pfarrsprengels
Putlitz
Ev. Kirche, Putlitz
19.00 Uhr

10.12.2016 | Samstag

Weihnachtsbasar
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
14.00 – 17.00 Uhr

40. Advents- und Weihnachtsmusik
Prignitzer Posaunenchor
Kolonistenkirche, Großderschau
17.00 Uhr

11.12.2016 | Sonntag

Adventskonzert mit dem
Singekreis Berge
Ev. Kirche, Berge
15.00 Uhr

Adventskonzert
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
17.00 Uhr

Bläsermusik zur Weihnachtszeit
St. Jacobi Kirche, Perleberg
17.00 Uhr

13.12.2016 | Dienstag

Benefizkonzert der Bundeswehr
Stadtkirche Havelberg
19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr)

14.12.2016 | Mittwoch

Festliches Adventskonzert mit
Michael Hirte & Band
Ev. Kirche, Wittenberge
19.00 Uhr

16.12.2016 | Freitag

Öffentliche Quempas-Prob
Winterkirche, Perleberg
19.00 – 19.30 Uhr

17.12.2016 | Samstag

Adventsmusik im Kerzenschein
St. Marien Kirche, Kyritz
15.30 Uhr

Adventsmusik mit den
Kirchenchören
Ev. Kirche, Wittenberge
17.00 Uhr

Adventsmusik mit dem Männerchor
aus Seehausen
Ev. Kirche, Silmersdorf
17.00 Uhr

18.12.2016 | Sonntag

Krippenspiel der „Himmlischen
Laienspieler der Wische“
Ev. Kirche, Seedorf
14.30 Uhr

Konzert „manus mulierum“
mit anschl. Adventsfeier
Ev. Kirche, Sieversdorf
15.00 Uhr

Chorkonzert Adventsmusik
St. Jacobi, Perleberg
18.00 Uhr

24.12.2016 | Heiligabend

Christnachtmette
St. Katharinen Kirche, Lenzen
23.00 Uhr

25.12.2016 | 1. Weihnachtstag

Quempas
St. Jacobi, Perleberg
06.00 Uhr

26.12.2016 | 2. Weihnachtstag

Musik und Texte zum Weihnachts-
fest - Havelberger Vokal- und
Instrumentalensemble
Paradiessaal im Dom, Havelberg
17.00 Uhr

31.12.2016 | Silvester

Abschiedskonzert
des Kantors Sosnick
Ev. Kirche, Wusterhausen
22.00 Uhr

Orgelkonzert zum Jahreswechsel
Dom, Havelberg
23.20 Uhr

Silvesterandacht
Ev. Kirche, Köritz
23.30 Uhr

TERMINE

06.01.2017 | Samstag
Von Lektoren für Lektoren –
Gottesdienst und Verabschiedung
der ausgeschiedenen Synodalen
Ev. Kirche, Kyritz
18.00 Uhr

21.01.2017 | Samstag
Trommelworkshop mit Nele Müller
Gemeindehaus, Bad Wilsnack
10.00 – 15.30 Uhr

25.01.2017 | Mittwoch
Konzert mit den New York
Gospel Stars
Ev. Kirche, Wittenberge
20.00 Uhr

30.01.–01.02.2017
Kinderbibeltage
„Mit Martin auf Tour“
Für Kinder im Grundschulalter

12.02.2017 | Sonntag
Konzert
„Cembalo und Orgelpositiv“
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
18.00 Uhr

15.02.–17.02.2017
Bibelwoche

26.01.2017 | Sonntag
Konzert für Querflöte und Orgel
Gemeindehaus, Wittenberge
16.00 Uhr

Klaviermosaik mit
Sofia Khorobrykh
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
18.00 Uhr

05.03.2017 | Sonntag
Gottesdienst zum Weltgebetstag
Pfarrhaus, Putlitz
10.00 Uhr

06.03.2017 | Montag
Bassewitz Festgottesdienst
St. Marien Kirche, Kyritz
17.00 Uhr

12.03.2017 | Sonntag
Konzert mit dem
Ensemble Trecantus
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
18.00 Uhr

18.03.2017 | Samstag
Theaterworkshop für Schulkinder
Gemeindehaus, Bad Wilsnack
09.30 – 16.00 Uhr

02.04.2017 | Sonntag
Konzert für Harfe und Orgel
St. Nikolai Kirche, Pritzwalk
18.00 Uhr

08.04.2017 | Samstag
Passionsmusik
Ev. Kirche, Wittenberge
17.00 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeber
Ev. Kirchenkreis Prignitz
Öffentlichkeitsarbeit Rilana Gericke
Kirchplatz 6, 19348 Perleberg, 03876 - 612635
www.kirchenkreis-prignitz.de
Redaktion: Susanne Liedtke
Text und Fotos:
Rilana Gericke, Susanne Liedtke,
Wolf-Diedrich Meyer-Rath
Satz und Gestaltung:
Kathrin Reiter Werbeagentur, Pritzwalk

Die nächste Ausgabe des Prignitzer Engelsboten
erscheint im Frühjahr 2017.